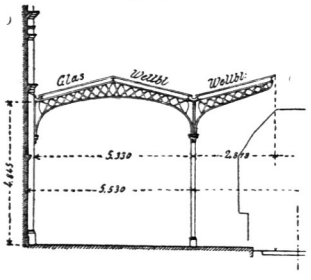
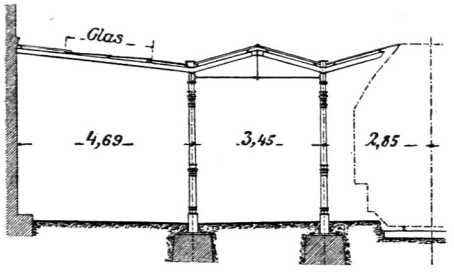
Fig. 344.



Bahnſteigdach auf dem Bahnhof zu Bellinzona [244]).

1/250 w. Gr.

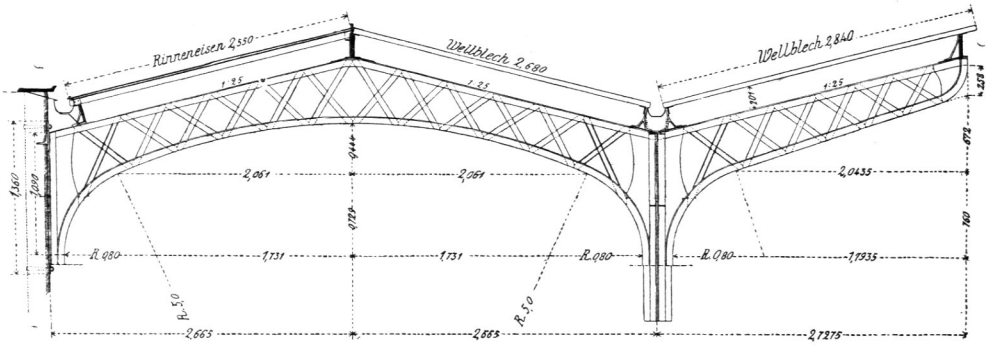
Fig. 345.



Bahnſteigdach auf dem Bahnhof zu Neuenmarkt [245]).

1/200 w. Gr.

Fig. 346.



Dachkonſtruktion zu Fig. 344 [246]).

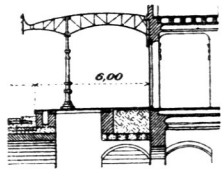
1/75 w. Gr.

(Siehe auch Fig. 312 bis 315 [S. 289] u. Fig. 330 [S. 296]).

β) Die ebenvorgeführten Dachlichter ſind ihrer flachen Lage wegen der Verrußung durch den Kohlenſtaub und den Lokomotivrauch in hohem Maße ausgeſetzt; ebenſo bleibt zur Winterszeit der Schnee darauf liegen. Deshalb erſetzt man ſie durch kleine, quergeſtellte Satteldächer (Fig. 332 u. 333 [242]), deren Dachflächen etwa unter 45 Grad geneigt ſind. Die Einfaſſungen dieſer Dachlichter bildet man einerſeits am beſten durch geeignete Pfetten und an den Langſeiten durch zwiſchen die Pfetten geſetzte Formeiſen; an den Enden ſind die Dachlichter walmartig geſtaltet (Fig. 332 u. 333). Tafeln aus weißem, geripptem Rohglas ſind als Deckungsmaterial zu empfehlen; jedoch müſſen die Rippen nach innen gerichtet ſein, damit an der äußeren glatten Fläche Schmutz und Schnee leicht abgleiten können. Fig. 334 u. 335 [242]) ſtellen einige konſtruktive Einzelheiten eines ſolchen Dachlichtes dar.

Die Glastafeln ſind hier 1,40 m lang und 0,75 m breit; ſie ſtützen ſich an der unteren Seite gegen die durch Umbiegen der [-Eiſenflanſche hergeſtellten Anſätze der Dachlichtſparren und werden mittels dreier

Fig. 347.



Bahnſteigdach auf dem Bahnhof zu Arona [247]).

1/400 w. Gr.

[244]) Fakſ.-Repr. nach: Schweiz. Bauz., Bd. 3, S. 74.
[245]) Fakſ.-Repr. nach: Zeitſchr. f. Bauw. 1910, S. 582.
[246]) Fakſ.-Repr. nach Schweiz. Bauz., Bd. 3, S. 73.
[247]) Fakſ.-Repr. nach: Zeitſchr. f. Bauw. 1910, Bl. 16.